

Gernot L. Geise

Der Verlust der NASA-Marssonden: Schlamperei !

Jetzt ist es heraus: Nicht irgendwelche eventuellen Außerirdischen haben die NASA-Marssonden CLIMATE ORBITER und POLAR LANDER auf dem Gewissen. Dass sie „verschollen“ sind, liegt an der NASA-eigenen Schlamperei! (Das schließt jedoch nicht aus, dass es eventuell doch Intelligenzen auf dem Mars gibt).



Der MARS CLIMATE ORBITER

Groß war die Blamage schon, dass gleich zwei Marssonden abgeschrieben werden mussten, und die Gerüchteküche kochte über. Inzwischen haben NASA-eigene Untersuchungen herausgefunden, dass der im September 1999 verschollene CLIMATE ORBITER, der immerhin 640 Millionen Mark gekostet hat, aufgrund eines Programmierfehlers ausfiel. Es ist unglaublich: die Programmierer verwechselten die Maßeinheiten „Fuß“ und „Meter“! Im Oktober 1999 gab noch das für interplanetarische Raumfahrtprojekte zuständige Jet Propulsion Laboratory (JPL) in Pasadena in Kalifornien bekannt, dass englische Pfund statt Kilogramm eingegeben worden sind, die den Kurs vom Start an beeinflusst hätten. Dadurch hätte sich der Kurs der Sonde auf ihrem über 670 Millionen Kilometer langen und zehn Monate dauernden Flug wenn auch nur leicht, so doch ausreichend schlimm verändert.

Nachdem es noch im Januar hieß, die Marssonde POLAR LANDER



sei aufgrund eines Rechenfehlers verschollen, stellte es sich inzwischen heraus, dass die Sensoren der Landebeine falsche Signale sendeten. Dadurch wurden offenbar die Raketenmotoren bereits in vierzig Metern Höhe abgeschaltet, woraufhin die Sonde auf dem Planeten zerschellte. Dieser Fehler war jedoch angeblich



Der MARS POLAR LANDER

schon bei irdischen Tests aufgetreten, konnte jedoch nicht behoben werden, so dass man die Sonde mit den fehlerhaften Sensoren zum Mars schickte. Die NASA hat allerdings entschieden einen Bericht zurückgewiesen, wonach sie von einem Konstruktionsfehler des POLAR LANDER wusste und ein Scheitern der Mission erwartet hatte. Die Anschuldigungen seien vollkommen falsch, teilte die amerikanische Raumfahrtbehörde mit. Die NASA reagierte damit auf einen Bericht der Nachrichtenagentur UPI, in dem es hieß, eine der Bremsraketen der Marssonde habe bei Testversuchen versagt. Anstatt eine teure Neukonstruktion anzuordnen, habe ein Manager einfach eigenständig ohne Absprache mit der NASA-Führung angeordnet, die Testbedingungen so zu ändern, dass die Bremsraketen die Überprüfung bestehen konnten. Die Verantwortlichen der

NASA hätten dies wenige Tage vor der geplanten Landung erfahren, es aber verständlicherweise nicht öffentlich bekannt gegeben, weil es zu diesem Zeitpunkt ohnehin zu spät gewesen wäre, etwas zu ändern.

Aufgrund der Fehlschläge hat die NASA ihr zukünftiges Marsprogramm zunächst gestoppt. Der Start einer weiteren Sonde, die 2001 zum Mars fliegen sollte, wurde aufgegeben. Allerdings soll im kommenden Jahr eine Forschungsplattform zum Roten Planeten geschickt werden, die ihn auf einer Umlaufbahn umkreisen soll. Für das Jahr 2008 war eine weitere Marsmission geplant, in deren Verlauf Marsgestein auf die Erde zurückgebracht werden sollte. Dieses Unternehmen ist nun in weite Ferne gerückt.



Die Weitwinkelkamera des CLIMATE ORBITER

Abbildungen: NASA

Der zweite Mond der Erde

Bereits im Jahre 1997 hat der kanadische Astronom *Paul A. Wiegert* von der York-Universität Ontario entdeckt, dass die Erde einen zweiten Mond besitzt.

Es handelt sich um einen fünf Kilometer durchmessenden Asteroiden, der die Erde in einer nierenförmigen Umlaufbahn umkreist und die Nummer 3753 besitzt. Mit bloßem Auge ist der Satellit nicht erkennbar.

